

An unfortunate birthday

Heiji x Kazu (es wird mal nicht Kazus Geb. gefeiert^^")

Von Ikeuchi_Aya

Little memories

Hallhallo!!!

Sorry! Wirklich Sorrysorrysorry an alle!! Ich habe 8 Tage überzogen und das tut mir wirklich Leid, vor allem, weil ihr mir so liebe Kommis geschrieben habt!! Verzeiht ihr mir, wenn ich sage, dass ich im Berufspraktikum war? Nein? Nur wenn ich weiterschreibe?? Na gut... ausnahmsweise *g*...

@Ca: Erinnern wird sie sich bestimmt wieder. Nur wann ist die Frage... Hm... was Shinichi dazu sagen wird? Kommt noch...

@hansdesepp: Was gibt es sonst zu sagen außer DANKE?? (Gilt natürlich auch für die anderen!)

@vanna: Also, es wird noch viiiiiiel schlimmer... *schon fiese Pläne schmied*

@Kirara-chan: Ein neues Gesicht! Sehr schön!!

@Yuzuko: Und noch ein Newcomer! Wird ja immer besser!

@Kazu_Chan: Und Nummer 3!

@Mickey12: Nummer 4

@(.) : Nummer 5 und: Wie heißt du?? wurde ja nicht angezeigt, kein nick...

Jetzt genug geschwafelt -->

**_*_*_*_*_*_*_*_*_*_*_*_*_*_*

Es waren ein paar Wochen nach dem Unfall vergangen und Kazuha war entlassen worden. Noch immer hatte sie jegliche Erinnerungen an ihr Leben vor diesem Ereignis verloren. Und nur langsam gewöhnte sie sich an ihre Umgebung.

Ihre Eltern, die von Heiji und schließlich auch er selbst kümmerten sich rührend um sie. Alle fragen, die sie ihnen stellte, beantworteten sie so gut sie konnten und auch sonst versuchten sie einfach so zu tun, als ob nichts geschehen wäre.

Ran, der kleine Junge und deren Vater sind wieder nach Tōkyō zurückgefahren, doch das Mädchen hatte versprochen bald wieder zu Besuch zu kommen.

Jetzt saß sie in ihrem Zimmer und schaute aus dem Fenster hinaus. Auf ihrem Bett lagen Fotoalben und alles mögliche an Souvenirs, Andenken... Doch noch immer wollten die ihr nichts sagen!

Nur bei einem einzigen Bild war sie stutzig geworden: Nämlich das, das ein kleines Mädchen mit gelben Kleid, einem Blumenstrauß und Basecap und einen grinsenden Jungen, der das Mädchen umarmte, zeigte. Und dann war da noch dieser seltsame Pfeil mit einem kleinen Amulett...

"Kazu-chan, kann ich reinkommen?", kam es von draußen.

"Na klar... ähm... Mama." Kazuhas Mutter betrat das Zimmer.

Es war seltsam einer für sich fremden Frau ‚Mama‘ zu nennen. Nein, vielmehr entmutigend! Nicht mal ihre eigene Mutter hatte sie erkannt! "Ich... ich habe dir einen Tee gemacht und ein paar Kekse." Frau Toyama stellte ein kleines Tablett auf den Schreibtisch. "Wenn du irgendetwas brauchst, dann sag es nur!" Schon zur Tür hinaus rief Kazu sie zurück.

"Könntest du mir vielleicht... etwas über uns und diesen Heiji erzählen??"

Leicht nickend setzte sich Frau Toyama zu ihrer Tochter.

"Das da war bei deiner Einschulung. Deine Schulmappe war damals viel zu groß, aber du fandest sie so schön, dass du sie selbst den Fuji-san hochschleppen wolltest. Das waren deine eigenen Worte.", erzählte sie und zeigte auf ein Foto, wo Kazu im Kleidchen und einer großen Lederschulmappe abgebildet war. "Und hier, das war dein erstes Hina-Matsuri! Deine Großeltern haben sich sichtlich viel Mühe mit dem Puppenschrein gegeben. Die waren alle von deinem Großvater selbst gemacht und Großmutter hatte sie bemalt. Das ist jetzt schon vierzehn Jahre her."

"Wohnen denn Obâ-san und Ojii-san hier in der Nähe?"

Kazuhas Mutter schüttelte den Kopf.

"Nein. Sie sind vor ein paar Jahren gestorben."

"..." Sogleich hatte Kazuha ein Bild mit zwei älteren Menschen gefunden, die lächelten. "Heiji... woher kenne ich ihn eigentlich??", lenkte sie auf ein anderes Thema um und blickte ihre Gegenüber fragend an.

"Na ja, Heijis Vater ist der Vorsitzende deines Vaters und außerdem sind wir Nachbarn! Da habt ihr euch halt schon als kleine Kinder kennen gelernt und seitdem seit ihr gute Freunde... Aber frag ihn doch einfach mal selbst! Er kann dir sicher eine ganze Menge mehr von euch erzählen, als ich! Ich weiß nur, dass ihr zusammen ziemlich viel Quatsch gemacht habt, wobei Heiji meistens derjenige war, der angefangen hatte.

"Darf ich morgen wieder zur Schule gehen??"

Frau Toyama schien zu überlegen.

"Ich weiß nicht so recht. Du hast dich gerade wieder an alles gewöhnt... ist das nicht zu viel für dich?"

Bestimmt schüttelte Kazuha den Kopf.

"Irgendwann muss ich doch wieder hingehen, oder nicht? Da ist doch jetzt die beste Gelegenheit!"

"Na gut. Aber wir fragen vorher noch deinen Vater, ja?"

In der Nacht drehte sich Kazu in ihrem Bett unruhig von einer Seite auf die andere. Was würde sie morgen erwarten? Und vor allem: Wie würde Heiji reagieren??

Heiji schaute von seinem Sitzplatz aus dem Fenster des Klassenzimmers hinaus. Es war einfach nicht mehr dasselbe ohne ein meckerndes, sich mit ihm Streitendes,

ängstliches Mädchen mit Pferdeschwanz... Ihr Platz war schon seit einiger Zeit unbesetzt. Anfangs war die ganze Klasse in Aufruhr gewesen, was mit ihr los war. Aber nach und nach hatte sich der Trubel gelegt und nun schien es fast so, als ob sie niemand mehr vermisste.

„Das wäre echt mal eine Überraschung, wenn Kazu jetzt einfach hier reingeschneit kommen würde!“, dachte er bei sich und seufzte leise. Dieser ganze mathematische Kram ging ihn aber auch so was am Allerwertesten vorbei!

„Gu-Guten Morgen!“, stotterte plötzlich eine zitternde Mädchenstimme.

Heiji glaubte sich zu verheören. Träumte er etwa?? Nein! Tatsächlich stand Kazuha im Klassenzimmer und sah unschlüssig zum Lehrer. Fast wäre er aufgesprungen. Er musste glatt zweimal hinsehen. Sie war wirklich hier!

„Oh, guten Morgen Kazuha! Wie ich sehe, bist du wieder wohl auf?“, erkundigte sich der Lehrer bei seiner Schülerin. Leicht nickend umklammerte sie fest den Griff ihrer Tasche. „Dann setz' dich ruhig! Schreib erst mal alles mit! Den Rest kannst du dir dann gerne erklären lassen!“ Der Aufforderung folgten blickte Kazuha sich um. Es waren genau zwei Plätze frei: Einer neben Heiji und ein anderer am Fenster. Welcher war denn ihrer?? Zögernd setzte sie sich in Bewegung. Vielleicht sollte sie sich doch lieber gleich zu Heiji setzen! „Da wir gleich dabei sind: Fehlt noch jemand?“, hörte sie den Lehrer rufen und gleich darauf kam eine Antwort mit Fingerzeig auf den Platz neben dem Detektiv.

Schnell bog Kazu um und steuerte auf den Tisch am Fenster zu.

Als es zur großen Pause läutete wurde sie sogleich von neugierigen Mitschülerinnen umringt.

„Stimmt es, dass du dein Gedächtnis verloren hattest?“, fragte ein Mädchen.

„Hat dich Heiji auch besucht?“, fragte ein anderes.

„Wehe wenn nicht!“, drohte wieder eins.

„N-nein. Ich hatte keine Amnesie. Und Heiji... Das bleibt mein Geheimnis!“ Somit war sie am Besten aus dem Schneider! „Entschuldigt mich jetzt bitte!“

Kazu stand auf und ging auf den Flur.

Ihre Mutter hatte Recht gehabt! Das war wirklich ziemlich anstrengend! Knapp 35 Leute auf einen Haufen, und noch dazu eigentlich alle, die sie mal gekannt hatte...

Seufzend lief sie den Gang hinunter. Es kam ihr so vor, als würde sie jeder anstarren, aber natürlich war dies nicht der Fall! „Komm reiß dich zusammen!“, ermahnte sie sich selbst. „Benimm dich einfach wie immer!“

Kazuha ging nach draußen. Ein wunderschöner Rotahorn stand auf dem Schulhof und darunter eine Bank. Moment mal! Saß da nicht jemand?? Klar!

Schnell eilte sie dorthin und blieb vor der Person stehen.

Heiji öffnete wieder die Augen. Eine Weile starrten sich die Zwei an. Plötzlich wurde dem Mädchen von hinten ein kräftiger Schubs gegeben (*da wollt wohl jemand unsere Zwei verkuppeln -.-*), so dass sie nach vorne stolperte, direkt in Heijis Arme fiel.

„Alles klar?“, fragte er. Energisch nickte sie.

„J-Ja, glaub schon.“ Sie setzte sich neben ihn. Rot bis über beide Ohren stammelte sie ein Entschuldigung.

Nun musste er einfach lachen! Das seine Kazu so... niedlich aussehen konnte! „Warum lachst du?“ kam es total verunsichert von ihr.

„Sorry!“, wischte er sich eine Träne aus dem Augenwinkel. „Aber so was sieht man bei dir total selten!! Is' ein Eintrag im Kalender wert!“

